

Kreispokal

Milad Alo trifft aus 45 Metern

Der **SV Wilkenburg** hat nach der 1:5 (0:2)-Niederlage bei Ligakonkurrent SV Weetzen die Segel im Kreispokal gestrichen. „Jetzt können wir uns voll auf die Punktspiele konzentrieren“, sagte SVW-Sprecher Martin Volkwein. Das zwischenzeitliche 1:3 markierte Jannik Höpner aus 25 Metern (63.).

Laut Trainer Peter Baron fuhr der **TSV Gestorf** beim TSV Ingeln-Oesselse einen 4:1 (3:0)-Pflichtsieg ein. „Wir haben einige Chancen ausgelassen und auch sehr viel Glück gehabt“, monierte Baron. Fabian Kabuss (15., 40.), Tim Symolka (45.) und Benjamin Heinisch (59.) trafen.

Trotz der 2:6 (1:3)-Niederlage beim SV Gehrden zog Christian Rose, Trainer der **SpVg Laatzen**, ein durchaus positives Fazit: „Wir haben die Gehrden gut unter Druck gesetzt, nutzen aber unsere Chancen nicht und bekommen drei Kontertores. Für die SpVg trafen Benjamin Prosenbauer (26.) und Tobias Schröder (70.).“

Mit 6:0 siegte der **FC Benningen** beim SV Ihme-Roloven. „Das Ergebnis ist deutlich, wir wurden aber richtig gefordert“, sagte FCB-Coach Stefan Laue. Ein 45-Meter-Schuss des Doppeltorschützen Milad Alo brach den Ihmer Widerstand. Zudem trafen Dominik Harting (3) und Tobias Weidemann.

Bei der SG Everloh-Ditterke, die sich in der eigenen Hälfte verschanzte, siegte der **FC Rethen** mit 7:2. Eine starke Leistung zeigte dabei aufseiten des FCR Erdal Aydogan. Die Tore erzielten Kenan Demir (3., 68.), Patrick Schmidt (19., 25., 41., 48.) und Tayfun Samast (72.).

Mit 10:0 siegte der **SV Alenhagen** beim SV Wichtinghausen. Kevin Scherer (5), Jari Böttcher (4) und Philipp Schmalz trafen bei dem Kantersieg. SVA-Trainer Christian Hitzschke wurde verwöhnt. „Die Mannschaft hat den Ball gut laufen gelassen“, lobte er.

Der klassenhöheren SG 05 Ronnenberg mit 1:4 (1:1) unterlag der **TSV Schulenburg**. Die Elf von Trainer Dirk Marotzke lud den über weite Strecken enttäuschenden Kreisligisten laut Sprecher Ulrich Bock zum Torenschießen ein und „verpasste es dadurch, sich für ihre gute Vorstellung selbst zu belohnen“. Benjamin Mehl gelang mit einem wuchtigen Freistoß der zwischenzeitliche Ausgleich (42.).

Weiter spielten: TuSpo Jeinsen – VSV Benthe 4:3 (1:1) n.E. (Tor: Nils Heimann), MTV Lemmie – Sp.Vg. Hüpede/Oerie 1:1 (Philipp Eicke 3, Benjamin Braun, Denis Busse, Raphael Kupfer je 2, Christoph Kolodzejski, Philipp Feist), **SC Alferde – SC Völkern** 4:1, **SV Mittelrode – VSV Hohenbostel** 1:2, **VfV Alvesrode – HSV Holtensen** 1:5 mh/dh/ub

Weck meldet sich zurück

Bezirksliga 3: Hiddestorfs Torjäger Leineweber ist an der Schulter verletzt

VON FELIX JANOSCHEK UND MARCO OJEMANN

Nach dem erfolgreichen Saisonauftakt beim FC Ambergau/Volkersheim (2:0) wollen die Fußballer des **SV Eintracht Hiddestorf** am Sonntag (15 Uhr) im Heimspiel gegen die TuSpo Schliekum nachlegen. „Der Gegner hat spielerisches ein enormes Potenzial“, wählt Rudolf Seedler im Vorfeld der Begegnung mahnende Worte. Trotz des 1:1 in der ersten Partie der Spielzeit gegen den VfB Bodenburg ist die TuSpo für Seedler der Meisterschaftsfavorit. „Die Schliekumer haben einige gute Individualisten, wenngleich der Klub für mich eine Wundertüte ist“, sagt der Trainer, der in seiner eigenen Offensive in den nächsten drei Monaten auf Kevin Leineweber verzichten muss. Der Torgarant ist wieder auf seine lädierte Schulter gefallen und muss wohl operiert werden. In dieser misslichen Lage trifft es sich gut, dass sich Kreativmann Markus Weck fit zurückgemeldet hat und gegen die TuSpo auflaufen kann.

Seedler hofft, gegen die favorisierten Gäste zumindest einen Punkt einzufahren. Gelingen soll dies mit einer ähnlich starken kämpferischen Leistung wie gegen den FC Ambergau/Volkersheim.

Betreuer Jan Packebusch, der den derzeit im Urlaub weilenden Coach Stephan Pietsch bei der TuSpo Schliekum vertritt, sieht der Aufgabe bei der Eintracht mit gemischten Gefühlen entgegen. Er wisse zwar um die Stärke seiner Riege, doch auch die Hiddestorfer hätten eine kompakte und mit guten Einzelspielern bestückte Mannschaft beisammen. Die beiden Teams haben sich zuletzt vor vier Wochen beim Jubi-Cup der TuSpo Jeinsen gegenübergestan-



Schwieriges Unterfangen: Der Kapitän der TuSpo Schliekum Imad Saadun hilft mit, die elf neuen Akteure zu integrieren.

den. Damals siegte die TuSpo 4:1. „Ich weiß aber, dass die Hiddestorfer nicht alle Stammspieler dabei hatten“, sagt Packebusch.

Wie dem auch sei: „Wir nehmen dennoch die Favori-

tenrolle an“, sagt Packebusch. „Wenn wir an die spielerische Leistung aus der Partie gegen den VfB Bodenburg anknüpfen, ist für uns etwas drin.“ Nur eines müsse die völlig neu formierte

Schliekumer Riege besser machen: „Der Torabschluss ließ zu wünschen übrig.“

Marcello Palmisano ist nach seinem Urlaub wieder dabei. Auch Mustafa Sasmez steht zur Verfügung.

Werner will Auftaktsieg veredeln

Bezirksliga 3: Germania erwartet FC Stadtoldendorf – SVA gegen SC Harsum

VON MARKO HAUSMANN UND JENS NIGGEMEYER

Die **SV Arnum** erwartet am Sonntag (15 Uhr) den SC Harsum zum ersten Heimspiel der Saison. „Wir wollen unseren Zuschauern dabei natürlich eine gute Leistung zeigen“, sagt Tobias Brinkmann, der sein Amt als Interimstrainer punktilich zum Spiel am Wochenende an Trainer Michael Opitz abgeben wird. „Die Mannschaft läuft rund, ich habe die Vertretung sehr gerne übernommen“, beurteilt Brinkmann die kurze Zeit als Coach durchweg positiv. Personelle Entscheidungen will er komplett

Opitz überlassen, dem er im Vorfeld der Begegnung detailliert über den Zustand des Teams berichten wird. Ob Torwart Michael Engelhardt seine Schulterprobleme überstanden hat, wird sich vermutlich erst kurzfristig zeigen.

„Nach dem überflüssigen 0:1 beim SV Adler Hämelerswald im ersten Spiel will die Mannschaft jetzt punkten, um schnell ein erstes Erfolgserlebnis zu feiern“, betont Brinkmann. Ein leichtes Unterfangen wird das indes nicht, präsentierten sich die Harsumer in ihrer Auftaktpartie beim 3:1 gegen den TSV Giesen doch in einer guten Verfassung.

Das Pokal-Aus in Halvestorf hat Patrick Werner, Trainer von des **SV Germania Grasdorf**, schnell abgehakt – zumal er absolut davon überzeugt ist, am Sonntag (15 Uhr) im Heimspiel gegen den FC Stadtoldendorf „wieder eine stärkere und eingespielte Mannschaft aufbieten zu können“.

Gegen den FCS möchte Werner den hart erkämpften und durch zwei schwere Verletzungen „teuer bezahlten“ 2:1-Auftakterfolg beim MTV Ilten mit einem weiteren Dreier veredeln. Die Rollen sind dabei klar verteilt. „Wir sind Titelaspirant, die Stadtoldendorfer Aufsteiger – da sind drei Punkte

eigentlich Pflicht.“ Diese Aussage werden auch durch die letzten Ergebnisse der Gäste aus dem Landkreis Holzminden untermauert: Sie unterlagen dem FC Lehrte zum Liga-Auftakt mit 0:4 und gingen im Bezirkspokal mit 1:13 bei der SpVgg. Bad Pyrmont unter.

„Der Gegner scheint nicht in Form zu sein“, sagt Werner. „Aber wir haben uns gegen die vermeintlich schwachen Teams oft schwer getan. Wir können es uns nicht erlauben, irgendwem zu unterschätzen.“ Wenn seine Elf indes ihr Potenzial abrufe, werde sie Chancen bekommen: „Und die müssen wir dann nutzen.“

Kurz notiert

In der 3. Runde des Fußball-Bezirkspokals empfängt der Koldinger SV aus der Bezirksliga 3 den Staffelfrivalen MTV Almstedt. Der Bezirksligist SSG Halvestorf/Herken-dorf trifft auf den TSV Patensen (Landesliga). **Weiter spielen:** SV Nienstädt – TSV Wetschen, VfR Evesen – TSV Exten, BW Neuhof – SG Letter 05, TV Badenstedt – OSV Hannover/STK Eilvese, TSV Stellingen – Arminia Hannover/SV Ramlingen/Ehlershausen (alle Dienstag, 28. August, 19 Uhr). ub

Bezirksliga 3

VfL steht vor heißem Tanz

Der VfL Nordstemmen tritt am Sonntag (15 Uhr) beim FC Ambergau/Volkersheim an. „Ich erwarte ein hitziges Spiel auf kleinem Platz. Zudem haben die Gastgeber im Pokal mit 0:6 verloren. Sie werden sich vor eigenem Publikum nicht noch solch ein Ding leisten wollen“, sagt Italo Carulli.

Mit der personellen Situation ist der VfL-Coach zufrieden – auch wenn nicht alle Spieler fit sind: „Ich bin positiv gestimmt, wir wollen drei Punkte.“ Die Platzherren warten nach der Pokalpleite und der 0:2-Niederlage zum Liga-Auftakt gegen Eintracht Hiddestorf noch auf das erste Pflichtspieltor. mh

Bezirksliga 3

Die Elf von De Marco legt nun los

Endlich darf auch der Koldinger SV in das Geschehen eingreifen. Nachdem die ursprüngliche Auftaktpartie gegen den MTV Almstedt auf Dienstag (19.30 Uhr) verschoben wurde, startet das Team von Trainer Diego De Marco nun am Sonntag (15 Uhr) beim FC Lehrte in die Saison. „Wir erwarten eine Wundertüte – wie jedes Jahr“, sagt De Marco mit Blick auf die Platzherren. Der FCL lieferte in der Vorbereitung schwankende Ergebnisse ab, gegen den FC Stadtoldendorf folgte zum Saisonstart ein 4:0.

Wieder im Kader des KSV kann De Marco Abwehrchef Jan Richard und Simon Krumpholz begrüßen, die zuletzt auf Mallorca Kraft für die Saison getankt haben. Ob Richard aber spielen kann, ließ der Coach noch offen: „Jan war in den letzten Wochen verletzt. Es steht ein Fragezeichen hinter seinem Einsatz.“ Trotz des deutlichen Auftaktsieges der Lehrter rüttelt De Marco nicht an der Marschroute: „Das Ziel sind drei Punkte.“ fe

Als Spitzenreiter in das erste Heimspiel

Bezirksliga 2 und 3: Adler gehen in die Offensive – Herfort hofft auf Unterstützung – Iltens Talente dürfen erneut ran

Während der FC Lehrte als Tabellenführer der Bezirksliga 3 in das erste Heimspiel geht, macht sich bei vielen

Klubs in der Bezirksliga 2 erste Ernüchterung breit: Für den TSV Godshorn, den TSV Krähenwinkel/Kalten-

weide und den Mellendorfer TV verlief der Saisonauftakt in der Bezirksliga 2 nicht nach Wunsch. Die Krähen

dürfen nach zwei 2:7-Heimniederlagen in Folge endlich auswärts antreten, die Godshorner denken über ihr An-

sprüche nach und für die Mellendorfer kommt es auch am zweiten Spieltag knüppeldick. ch

VON DIRK HERRMANN,
DIRK DREWS UND
KLAUS DEPENAU

Bezirksliga 2

■ **TSV Godshorn – TuS Davenstedt (Sbd., 15 Uhr).** Gegen eine Mannschaft, die von ihnen in beiden Partien der vorigen Punkttrunde besiegt worden ist, wollen die Godshorner nach der klaren Auftaktniederlage sowie dem Bezirkspokal-Aus jetzt wieder auf den Erfolgsweg kommen. Trainer Guido Schustereit machte sich zuletzt etwas Sorgen, dass es in der Entwicklung nicht mehr richtig vorangehen könnte. „Es wird zwar immer noch reichen, um vier oder fünf Klubs hinter uns zu lassen“, sagt er. „Wenn man aber das erreicht hat wie wir in der vergangenen Saison, dann setzt man sich andere Ziele.“ Wenn Schustereit das geflügelte Wort vom Knoten, der platzen soll, ins Spiel bringt, denkt er vor allem an die momentane Ladehemmung im Angriff. Der nach Bavenstedt gewechselte Torjäger Patrick Grabosch hat offenbar eine große Lücke hinterlassen. „Er war einer, der uns in Führung oder das Siegtor geschossen hat“, sagt Schustereit.

■ **TV Badenstedt – Mellendorfer TV (So., 15 Uhr).** So hatte sich Rouven Kalac sein Intermezzo als Interimskoach des MTV wohl nicht vorgestellt. Der mehr als überflüssigen 3:4-Heimniederlage gegen die SG Letter 05 folgte das unglückliche Pokalaus nach Elfmeterschießen in Wettbergen. Ab heute kann sich Kalac endlich wieder ausschließlich seiner Aufgabe als Spieler widmen, da Trainer Oliver Gaglin aus dem Kurzurlaub



Auf geht's zum TV Badenstedt: Um Beschäftigung wird sich Mellendorfs Keeper Max Hüskens beim Bezirksliga-Krösus wohl keine Gedanken machen müssen. Ojemann

zurückgekehrt ist – rechtzeitig zum Gastspiel beim TV Badenstedt, der zwar Mitaufsteiger der Mellendorfer ist, doch aufgrund der finanziellen Möglichkeiten als Krösus der Bezirksliga 2 gilt. Dem 7:2-Punktspielauftritt in Krähenwinkel ließen die seit 33 Pflichtspielen ungeschlagenen Badenstedter den Pokalsieg gegen den Landesligisten SV Damla Genc folgen – die Frage nach der Favoritenrolle stellt sich daher nicht.

■ **TuS Garbsen – TSV Burgdorf II (So., 15 Uhr).** Obwohl die Burgdorfer Reserve beim 2:2 zur Punktspielpremiere in Davenstedt erst in der Nachspielzeit einen Sieg verpasst hatte, gibt sich Trainer Egon Möller vor der Auswärtspartie in Garbsen bescheiden. „Ich wäre zufrieden, wenn wir einen Punkt holen könnten“, sagt der TSV-Coach. Was Burgdorfs Trainer Sorgen bereitet, ist der Umstand, dass er momentan auf fünf Spieler „keinen Zugriff“ hat, wie es Möller formuliert. Der Ausfall des am Meniskus verletzten Cetin Özgen wiegt sicherlich besonders schwer. „Ich hoffe daher, dass mir mein Trainerkollege Volker Herfort von seinem Kader wieder einen oder zwei Spieler abstellen kann, wie es in der vergangene Woche mit Nico Eccarius der Fall war“, sagt Möller. In Garbsen sollen zwei Sechser für wenige Räume im Mittelfeld sorgen.

■ **TSV Engensen – TuS Wettbergen (So., 15 Uhr).** Gegen den Landesliga-Absteiger hofft TSV-Trainer Thorsten Schuschel nach dem 2:1 über den TuS Garbsen auf den nächsten Heimsieg. „Die Mannschaft ist zwar noch ein ganzes Stück entfernt von dem, was sie

leisten kann“, meint er. „Aber bei 100 Prozent ist der Gegner ja auch noch nicht.“ Die Wettberger treten im vierten Pflichtspiel erstmals auswärts an. Im Pokal waren sie zweimal siegreich, den Start in die Punkttrunde haben sie beim 1:2 gegen Niedersachsen Döhren jedoch verpatzt. Den noch fehlenden Spielfluss soll seine Elf wieder mit einem geschlossenen Auftritt wettmachen, sagt Schuschel. Allerdings ist die Verletztenliste länger geworden: Weil auch Adnan Zuko (Rippenprellung) und Miguel Werner, der mit einem Fußbruch längere Zeit ausfallen wird, nicht zur Verfügung stehen, muss Schuschel nun fünf Spieler ersetzen. Sollte Tobias Friedrich rechtzeitig aus dem Urlaub zurückkehren, hätte er immerhin eine Alternative mehr.

■ **Niedersachsen Döhren – TSV Krähenwinkel/Kaltenweide (So., 15 Uhr).** Bastian Schülke hatte sich den Saisonauftakt seiner Mannschaft mit den beiden 2:7-Heimniederlagen im Punktspiel gegen den TV Badenstedt und zwei Tage darauf im Pokal gegen die TSV Burgdorf sicherlich anders vorgestellt, für das Gastspiel in Döhren sieht der Coach aber keinen Grund zur Pa-

nik. „Die Gastgeber stehen leistungsmäßig mit uns auf einer Stufe. Weshalb sollen wir Angst haben?“, fragt Schülke. Das Fehlen von erfahrenen Spielern wie Philipp Schmidt, Simon Kabuth, Ferdinando Cozzolino und Sascha Daniel hat der Coach als mitentscheidenden Grund für die jüngsten Pleiten ausgemacht. Da Schmidt wieder aus dem Urlaub zurückgekehrt ist und mindestens eine Halbzeit lang zum Einsatz kommen soll, gibt sich Schülke zuversichtlich, dass seine Mannschaft schon in Döhren in die Erfolgsspur zurückkehrt.

Bezirksliga 3

■ **TSV Giesen – MTV Iltens (So., 15 Uhr).** Die Iltener hatten sich unter anderem mit einem Trainingslager in Bad Zwischenahn so intensiv auf die Saison vorbereitet und erlitten beim Auftakt trotzdem eine 1:2-Niederlage gegen Germania Grasdorf. Am Sonntag trifft der MTV auswärts auf einen Gegner, der den Start mit dem 1:3 beim SC Harsum ebenfalls verschlief. „Gegen den kämpferisch starken und unbequemen Kontra-

henten hoffen wir nun, eine positive Serie einleiten zu können“, nennt Trainer Jörg Karbstein die Zielsetzung. Der Coach wird der Elf vertrauen, die trotz der Niederlage eine starke Leistung geboten hatte. So wird vor allem den aus der A-Junioren gekommenen Talenten Niklas Rohden und David Bruns, der wieder als einzige Spitze agieren soll, das Vertrauen geschenkt. Da er noch Trainingsrückstand besitzt, wird Matthias Feifer zunächst auf der Bank Platz nehmen.

■ **FC Lehrte – Koldinger SV (So., 15 Uhr).** Zum ersten Mal seit vielen Jahren kann der FC Lehrte ein Heimspiel als Tabellenführer der Bezirksliga 3 bestreiten. „Den Auftakt haben wir sonst immer verweigert. Deswegen war ich sehr erfreut, dass wir zum Start mit 4:0 in Stadtdorf gewinnen konnten“, sagt FC-Trainer Willi Gramann, dessen Mannschaft die Tabellenführung am Sonntag mit einem Sieg über den Koldinger SV verteidigen will. „Wir hoffen auf drei Punkte, doch das wird gegen den KSV, der sich mit vielen Talenten aus der A-Jugend von Germania Grasdorf verstärkt hat, keine leichte Aufgabe“, ist sich Gramann sicher. Wie schwer sich die Lehrter bisher mit den Gästen, für die es der Saisonauftakt ist, taten, belegen die beide Niederlagen aus der vergangenen Spielzeit. Die erfolgreiche FC-Elf wird eventuell verändert. Gerome Völger könnte für den am Knie verletzten Mujdat Oruc in die Anfangsformation rücken.

■ **SV BW Neuhof – SV Adler Hämelerwald (So., 15 Uhr).** Eine schwere Aufgabe haben die Adler am Sonntag beim Aufstiegs kandidaten zu bewältigen. „Der spielstarke Gegner ist eine andere Hausnummer als die SV Arnum, die wir zum Start mit 1:0 bezwingen konnten“, weiß Adler-Coach Lars Bischoff. Seine Elf soll sich jedoch nicht verstecken. „Wir werden uns nicht hinten reinstellen, sondern offensiv die Initiative ergreifen“, verrät Bischoff. Diese Taktik war auch schon in der vergangenen Saison aufgegangen, als es ein 2:2 in Neuhoft gegeben hatte. „Mit einem Punkt wäre ich auch dieses Mal zufrieden. Das wäre dann ein guter Start“, sagt der Adler-Trainer, der seine Schützlinge besonders vor Neuhofts Spielertrainer und Freistoßspezialist Ayhan Piril warnen und Marcel Knappe in die Anfangsformation beordern wird.



Strecken für den ersten Saison Erfolg: Bastian Klaus und der MTV Iltens treten am Sonntag in Giesen an. Priesemann

Fußball

Wehmann fordert eine Steigerung

Nach der 0:6-Pleite beim FC Latferde 80 am vergangenen Spieltag hat der VfB Eimbeckhausen bereits heute (19.30 Uhr) daheim gegen die SSG Marienau die Chance, in der Tabelle der Kreisliga Hameln-Pyrmont wieder einige Plätze in der Tabelle gutzumachen. „Ich gehe nicht davon aus, dass wir noch so einen rabenschwarzen Tag erwischt werden“, sagt VfB-Spielertrainer Michael Wehmann.

Die personelle Situation bei den Eimbeckhäusern hat sich gebessert – „vor allem erwarte ich aber eine entsprechende Einstellung von meiner Mannschaft“, fordert Wehmann eine deutliche Steigerung des bisher Dargebotenen. „Ich will sehen, dass sie gewinnen will.“ Die Gäste rangieren mit einem Zähler aus zwei Partien auf Rang elf. mh

Gold und Blech für ESV-Athleten

Triathlon: DM am Olbersdorfer See

Im Schlamm von Zittau haben die Triathletinnen des ESVE Hameln Gold und Blech gefunden. Bei der Cross-Triathlon-DM gewann Petra Majewski den Titel der TW-50-Klasse, Sabine Haessler wurde Vierte der TW-35-Seniorinnen.

Nach den 1500 Metern im Olbersdorfer See waren die Hamelnerinnen beim Mountainbiken gefordert. Über 36 Kilometer mit 1200 Höhenmetern ging es durch das Zittauer Gebirge. Tragepassagen wechselten sich mit Schotter-Downhills und Matschstrecken ab.

Nach dem abschließenden Neun-Kilometer-Crosslauf um den Olbersdorfer See kam Majewski nach 4:12:19 Stunden ins Ziel, Haessler brauchte 4:13:12 Stunden und verpasste Bronze nur um 32 Sekunden. mab

FCS will seinen Fans etwas bieten

Fußball: Bezirksliga 4 – FC Springe empfängt VfR Evesen – FC Eldagsen gastiert in Exten

VON ULRICH BOCK UND MARCO OJEMANN

„Wir hätten durchaus mit einem Sieg starten können, das wollen wir jetzt nachholen“, blickt der Trainer des FC Eldagsen, Karsten Bürst, auf das 2:2 zum Auftakt ge-

gen den TSV Barsinghausen zurück – um den Blick sogleich auf die Partie am Sonntag (15 Uhr) beim TSV Eintracht Exten zu lenken.

Er habe den Gegner bei dessen 0:5-Niederlage beim TuS Niedernwöhren beobachtet und festgestellt, dass

dem Team die Leidenschaft abging. Es habe sich bemerkbar gemacht, dass die Eintracht wichtige Akteure wie Andreas Kramer sowie Martin und Matthias Appel verloren hat. Aber: „Daheim wird der TSV ein ganz anderer Gegner sein.“

Mit dem Rückenwind aus der guten Vorbereitung und der Leistung aus den ersten Pflichtspielen visiert Bürst Sieg eins dieser Spielzeit an. Bis auf Tim Dreyer weiß er alle Akteure an Bord – auch Benjamin Timmermann, der gegen den

TSV Barsinghausen einen „rabenschwarzen Tag erwischt“ hatte, früh ausgewechselt wurde und seinen Platz in der ersten Elf vorerst verloren hat.

■ Nicht zu sehr an dem Gegner orientieren will sich der FC Springe, der morgen (16 Uhr) den VfR Evesen empfängt. „Wir wollen den Zuschauern zeigen, zu was wir zu leisten imstande sind“, hat Trainer Markus Wienecke ehrgeizige Ziele. Der 6:2-Auftakterfolg beim SV Degersen hat die Springer selbstbewusst werden lassen. Und nach dem 0:1 daheim im Pokal gegen den Koldinger SV wolle man sich nun auf eigenem Platz rehabilitieren. Personell sieht es bei den Deisterstädtern besser aus als am 1. Spieltag. Steve Goede rückt wieder in den Kader, auch Dennis Offermann dürfte wieder beschwerdefrei sein. „Er wird am Freitag das Abschlusstraining bei der U23 von Werder Bremen mitmachen und dann sehen wir mal, ob er dabei ist“, sagt Wienecke.

Für das nächste Auswärtsspiel beim SC Rinteln am Sonntag, 26. August, will der FCS im Übrigen einen Fan-Bus einsetzen. Abfahrt ist um 12.45 Uhr. „Das hat es in Springe jahrelang nicht gegeben“, sagt Wienecke. „Bei ausreichender Nachfrage werden wir zu fast allen Auswärtsspielen einen Bus anbieten“, informiert der Vorsitzende Hans-Joachim Meier.



Hat gegen den TSV Barsinghausen einen gebrachten Tag erwischt und muss sich nun wieder für die erste Elf empfehlen: Eldagsens Benjamin Timmermann. Ojemann

Aufgabe wird schwieriger

Der Start in die Saison darf als gelungen bezeichnet werden: Nach dem 7:1-Kantersieg gegen den TV Jahn Leveste erwartet Aufsteiger SG Hameln 74 in der Fußball-Berzirksliga als Klassenprimus nun Mitaufsteiger TuS Niedernwöhren. „Die Tabellenführung ist nur eine Momentaufnahme“, relativiert Kotrainer Armin Liebscher. „Wir wollen aber an die gute Leistung aus dem Leveste-Spiel anknüpfen.“ Das werde al-

erdings eine „ganz andere und schwierigere Aufgabe“ als in der vergangenen Woche, ergänzt Liebscher. Nicht nur, weil die Konkurrenz jetzt gewarnt sei: Die Gäste haben ihrerseits zum Auftakt den TSV Eintracht Exten mit 5:0 abgefertigt. Coach Paul Bicknell baut dabei auf die extrem variable Offensive. Fehlen werden die verletzten Mike König, Tobias Schulz, Murat Ulus und Fabio Mercia sowie Sa-her Abou-Moulig. ni

SSG hat etwas gutzumachen

Das Ziel ist klar: drei Punkte. Der Weg dahin auch: die Defensive stabilisieren. „Neun Gegentore in drei Pflichtspielen – das ist viel zu viel“, weiß Burkhard Büchler, Spartenleiter des Fußball-Berzirksligisten SSG Halvestorf/Herken-dorf. „Wir brauchen mehr Stabilität.“ Um am Sonntag (15 Uhr) beim TV Jahn Leveste einen Sieg landen zu können, müsse die Abwehrarbeit optimiert werden: „Das gilt aber für alle Mann-

schaftsteile, nicht nur für die Viererkette“, betont Büchler. Das Team stehe nach der 0:4-Pleite in Rinteln ein wenig unter Zugzwang. Der 4:3-Pokalerfolg gegen den SV Germania Grasdorf hat zumindest bewiesen, dass die SSG in der Offensive Qualität hat.

„Wir wollen oben mitspielen, da sollten wir nicht gleich zum Start den Anschluss verlieren.“ Jan Bierwirth fehlt dem Team aus privaten Gründen. ni

Reiten

Ein Lob für die gute Vorstellung

Die Punkte für den Einzugs ins Finale des Vogeley-Cups hat Luisa Marie Wolf vom Reit- und Fahrverein Nienstedter Reiter im A-Stilspringen** bei den Turnieren in Hildesheim, Sandbostel und Vorsfelde gesammelt. Im Sattel ihres braunen Ponys Triumph zog die 15-jährige Schülerin aus Bad Münder mit starken 33,1 Punkten als Dritte in die Endrunde der zwölf besten Wettbewerbs-Teilnehmer ein.

Den Sieg wiederholt

Ein L-Stilspringen stand beim Reitturnier in Schwar-me für die Cup-Finalisten auf dem Programm. Die Turnierrichter hatten für die Vorstellung von Titelverteidigerin Wolf und ihrem Welsh Cob-Wallach ein Lob übrig – und vergaben 8,2 Punkte. Damit hatte sich die Vorjahressiegerin erneut den Erfolg im Finale der Ponyspringreiter gesichert. ye

Rückkehr hat nur einen Schönheitsfehler

Leichtathletik: Stadt-Galerie-Lauf – Fünf-Kilometer-Läufe sind bei den Teilnehmern beliebt

VON MATTHIAS ABROMEIT

Gleich zwei Gründe gibt es morgen in Hameln, um zu feiern. Nicht nur das Jubiläum steht bei der 25. Auflage des Stadt-Galerie-Laufes an, sondern auch die Rückkehr des Wettbewerbs in die Altstadt. „Wir haben wieder unseren Start- und Zielbereich an der Hochzeitshausstrasse“, sagt

Cheforganisator Philip Priebe. Nur der Tag hat sich geändert. Statt bisher Freitagabend wird nun am Sonntagabend ab 15 Uhr gelaufen.

Einen Schönheitsfehler hat die Rückkehr allerdings. „Alle Baumaßnahmen in der Innenstadt sind noch nicht abgeschlossen. Wir mussten eine etwas andere Runde finden“, gesteht Priebe. Nun geht es auf einer 1000-Meter-Schleife um die

Siege. Nachdem die Bambini mit ihrer 500-Meter-Strecke um 15 Uhr den Stadtlaf eröffnet haben, geht es rund. 1000 Meter für Schüler (15.30 Uhr), 5000 Meter im Volkslauf (16 Uhr) sowie im Firmen- und Teamlaf (17 Uhr) und das Zehn-Runden-Rennen (18 Uhr) stehen an. Auch wenn die Runde etwas kürzer ist als bisher, dürfte es nicht zu voll werden. Die zehn Kilometer lau-

fen überwiegend die ambitionierten Renner. „Das sind aber nur rund 100. Unsere Hauptläufe sind die beiden Fünfer mit insgesamt 400 Startern“, meint Priebe.

Neu in diesem Jahr ist der Teamwettbewerb „Schnellste Schule“. Fünf Läufer pro Schule kommen im 1000-Meter-Rennen in die Wertung. Das schnellste Quintett bekommt die Prämie von 250 Euro. Immer-

hin 100 Euro gibt es über zehn Kilometer für die schnellste Frau und den schnellsten Mann und einen weiteren Hunderter für einen Streckenrekord.

Startnummern können bereits am Vorabend zwischen 17.30 Uhr und 19 Uhr in der Stadt-Galerie abgeholt werden. Weitere Infos gibt es im Internet unter der Adresse www.hamelner-stadtlaf.de.

Motoball

Bleiben die Knochen nun heil?

Die Ausgangslage ist klar: Der MSC Pattensen braucht im Kampf um eine gute Play-off-Platzierung am Sonntag (15 Uhr) im Auswärtsspiel beim Sechsten MBC Halle einen Sieg. „Wenn die Mannschaft so auftritt wie gegen Leverkusen, sind drei Punkte drin“, sagt Sprecherin Vanessa Fünfstück.

Denkt man an die Vorkommnisse des Hinspiels zurück, müssen die Pattenser um ihre Gesundheit fürchten – Sven Bytomski war nach einem Zweikampf mit Stefan Schwiebs mutwillig die Nase gebrochen worden. Zudem sah der Hallenser Marc Wochatz im ersten Spiel nach einjähriger Sperre wieder die rote Karte und ist damit gesperrt. „Ich mache mir schon Sorgen, dass bei unseren Akteuren alle Knochen heil bleiben“, betont die Sprecherin.

Der Antrag, die Partie auf neutralem Platz auszutragen, wurde vom Verband aus organisatorischen Gründen abgelehnt. Allerdings wird die Begegnung von zwei neutralen Schiedsrichtern geleitet. Ob der Verband damit die richtige Entscheidung getroffen hat, bleibt abzuwarten. Nach dieser Saison müssen die Wiederholungstäter aus Halle mit Sanktionen rechnen. ds

Handball

HF Springe testen gegen Zweitligisten

Die Handballfreunde Springe testen an diesem Wochenende letztmals ihre Form für die Saison in der 3. Liga Nord. Im Halbfinale des Hildesheimer Kreiswohnbau-Cups wartet ein echter Härtestest auf die Sieben von Trainer Oleg Kuleshov: Morgen (18.15 Uhr) treffen die Deisterstädter in der Sparkassen-Arena auf Zweitligist Eintracht Hildesheim. Im zweiten Semifinale messen sich ab 16.30 Uhr der ThSv Eisenach (2. Liga) und der HC Aschersleben (3. Liga Ost). Am Sonntag um 10 Uhr treffen die beiden Verlierer aufeinander, das Finale wird um 11.30 Uhr angesetzt.

Die HF können in den beiden finalen Tests vor dem Auftritt im DHB-Pokal beim Westfalen-Oberligisten TuS Spenge auf den kompletten Kader zurückgreifen. Ob Kuleshov nach seiner Knie-Operation wieder auf der Bank sitzt, steht noch nicht fest. Sollte der Trainer ausfallen, übernimmt Manager Dennis Melching. bg

Nach Pokalknüller der erste Sieg?

Fußball: Landesliga – Pattenser verlegen ihr Spiel wegen der Temperaturen in den Abend

VON DENNIS SCHARF

Der TSV Pattensen kommt allmählich in Fahrt. Beim 4:3 (0:3)-Erfolg gegen den SV Bavenstedt fanden die Platzherren nach nervösem Beginn wieder zu ihren Stärken zurück – schnelles Umschalten von Defensive auf Offensive und das Spiel

gegen den Ball. Im defensiven Mittelfeld überzeugte der junge Markus Scholz neben Kapitän Timo Kosien. Im Angriff spielte Simon Hinske seine Gegenspieler schwindelig. Der eingewechselte Tobias Krösche, der drei Minuten vor dem Schlusspfiff den entscheidenden Treffer markierte,

braucht hingegen noch etwas Zeit, um zu alter Form zurückzufinden. „Tobi ist ein super Fußballer. Aber nach einem Jahr Pause braucht man physisch und psychisch eine gewisse Eingewöhnungszeit“, sagt der Coach.

Diese Qualitäten sollen auch am Sonntag gegen die SV Alfeld zur Geltung kom-

men. „Wir sind jetzt einen Schritt weiter, aber gegen Alfeld wird es wieder eine ganz schwierige Nummer“, meint Trainer Andreas Sinzenich.

Das zweite Duell gegen einen Aufsteiger soll erfolgreicher gestaltet werden als in Stadthagen. „Wir müssen konzentriert bleiben und unsere Qualität einbringen. Al-

feld stellt eine gut organisierte Mannschaft“, urteilt Sinzenich. Doch nach dem Pokalknüller will das Team nun auch den ersten Sieg in der Landesliga verbuchen.

Wenn die Partie angepfiffen wird, steht noch nicht fest – voraussichtlich soll sie wegen der zu erwartenden Hitze um 19 Uhr beginnen.



Setzen auf ihre Heimstärke, machen sich aber Sorgen wegen der Temperaturen: Die Tünderaner mit Niklas Beckmann (links, Profpen) gegen Halvestorfs Eugen Fabrizius.

Coach Motzner fürchtet die Hitze

Landesliga: HSC BW Tündern empfängt morgen Pokalschreck STK Eilvese

VON JENS NIGGEMEYER

Sorgen macht Siegfried Motzner weniger der Gegner STK Eilvese, mit dem es seine Schützlinge morgen (16 Uhr) auf eigenem Platz zu tun bekommen. Das, was der Coach des Landesligisten HSC BW Tündern am meisten fürchtet, sind hohe Temperaturen: „Es soll am Wochenende ja irre warm werden – und das

liegt meiner Mannschaft nicht.“

Folgerichtig hat der HSC-Trainer das Trainingspensum in dieser Woche etwas reduziert. „Ich hoffe, es bringt etwas und wir haben genug Saft.“ Im Duell mit dem Aufsteiger aus Eilvese kann Motzner wieder auf Neuzugang Tobias Wulkuhle und Allrounder Michael Bloß zurückgreifen. „Damit habe ich, anders als

zuletzt in Bavenstedt, wieder mehr Optionen für die Offensive.“ Bei der 0:3-Auftaktniederlage sei er aber insgesamt mit der Leistung seiner Spieler zufrieden gewesen: „Der SV Bavenstedt hat ein saustarke Mannschaft. Die Jungs haben gut verteidigt und alles gegeben. Wenn wir eben nicht mehr können, muss man das akzeptieren.“ Gegen den Klassenneuling hofft

Motzner indes schon auf etwas mehr Entlastung und offensive Akzente – und setzt auf die Heimstärke seines Vereins.

Der STK hat jüngst im NFV-Pokal für Furore gesorgt, kegelte den Goslarer SC (Regionalliga) mit 2:1 aus dem Wettbewerb und hatte sich eine Runde zuvor auch gegen den Oberligisten RSV Göttingen mit 4:1 durchgesetzt.

Leichtathletik

Nach dem Urlaub folgt die DM

Eine letzte nationale Meisterschaft steht für die Nachwuchs-Athletinnen der LG Weserbergland von Coach Uwe Beerberg an. In Wesel werden ab morgen die Mehrkampftitel der Schüler-Klassen vergeben.

„Im Frühjahr war noch gar nicht klar gewesen, ob diese Meisterschaft überhaupt ausgetragen wird, weil sich noch kein Ausrichter zur Verfügung gestellt hatte“, sagt Beerberg. „Darum haben sich viele mit ihren Urlaube auch nicht nach diesem Termin richten können.“ Auch seine Mehrkämpferinnen, Mara Zielonka und Laura Janosch, sind erst vor kurzem wieder zurückgekehrt. „Zumindest sind sie erholt. Ich hatte Mara für ihren Urlaub auf Rhodos auch ein leichtes Trainingsprogramm mitgegeben“, sagt Beerberg.

Zielonka geht im zweitägigen Siebenkampf der W-15-Schülerinnen an den Start. „Konkrete Vorstellungen über Platzierungen haben wir nicht. Die 3629 Punkte von der Landesmeisterschaft sollte sie aber möglichst übertreffen“, sagt Beerberg.

Auch Janosch war weg, drei Wochen in den Vereinigten Staaten. Im Blockwettkampf Wurf morgen soll aber auch sie an die Bestleistung von 2505 Punkten, mit denen sie im Mittelfeld der 44 gemeldeten Starterinnen liegt, herankommen. „Sie kann in ihren Paradedisziplinen Diskus- und Speerwurf Plätze gutmachen, wenn ihr ein richtig guter Wurf gelingt“, sagt Beerberg. mb

Termin

Die Damen der HF Springe aus der Regionalliga empfangen heute (19.30 Uhr) in der Sporthalle an der Harmsmühlenstraße den HV Barsinghausen II (Regionsoberliga) zu einem Testspiel. dlp

Landesliga

Omelan drängt sich auf

Nach dem Auftaktsieg gegen den 1. FC Wunstorf (2:0) bestreitet die TSV Burgdorf am Sonntag (15 Uhr) das zweite Heimspiel in Folge: Mit dem SV Damla Genc ist ein Gegner im Stadion an der Sorgenser Straße zu Gast, der als Aufsteiger mit dem 3:0 gegen den SV Arminia Hannover für Furore gesorgt hat.

„Beide Teams haben zugleich Werbung für dieses Spiel betrieben, und deshalb erwarten wir eine gute Zuschauerkulisse“, sagt Burgdorfs Manager Ulrich Pigulla. Dass sich die TSV in starker Form befindet, belegte auch der 7:2-Pokalsieg unter der Woche in Krähenwinkel. Für einen Einsatz bei der von Schiedsrichterin Liane Lindenberg geleiteten Partie, hat sich der dreifache Torschütze Marc Omelan empfohlen. „Der Neuzugang hat Eindruck gemacht und wäre vorn eine weitere Alternative“, betont Trainer Volker Herfort der mehrere Damla-Spieler vor zwei Jahren noch bei Fortuna Sachsenross unter seinen Fittichen hatte. Sein Team werde diszipliniert agieren und hofft auf Heimspiel Nummer zwei. dd

A-Junioren

Sahiti zieht es zum HSV

Bereits im Testspiel am heutigen Freitag (19 Uhr) zu Hause gegen Bezirksliga-Aufsteiger gegen die JSG Egestorf/Langreder/Goltern können die A-Junioren des Heeßeler SV auf einen weiteren Neuzugang zurückgreifen. Stürmer Ylli Sahiti, der zuvor beim TSV Havelse zum Regionalligakader zählte, hat sich dem Niedersachsenligisten angeschlossen und ist der insgesamt elfte Neue im Kader von Trainer Jens Straßburg. Mittelfeldakteur Volkan Ates wechselte dagegen zum Regionalligisten aus Havelse. dd



Zurück im Ramlinger Waldstadion: Torwart Benjamin Brosche kehrt mit dem Heeßeler SV an seine alte Wirkungsstätte zurück.

Entführt der HSV erneut die Punkte?

Landesliga: Edeling in der Startelf

VON DIRK DREWS

Zweimal in Folge ging der Heeßeler SV zuletzt bei seinen Gastspielen im Ramlinger Waldstadion als Sieger vom Platz: Nach dem 3:1 im Punktspiel der vergangenen Saison distanzierte die Mannschaft von Trainer Niklas Mohs den SV Ramlingen/Ehlershausen auch beim 25. Porta-Pokal mit 3:2. Heute Abend (19 Uhr) kann der RSE im vorgezogenen Punktspiel der Landesliga Revanche für die Niederlagen auf eigenem Gelände nehmen.

„In unserem ersten Heimspiel wollen wir in einem hoch interessanten Derby gegen einen lauffreudigen und konterstarken Gegner zeigen, dass wir in dieser Saison gut dabei sein werden“, sagt Ramlingens Coach Kurt Becker, dessen Elf sich zum Saisonauftakt beim 2:2 bei der SV Alfeld aber noch schwer tat. „So leichtfertige Ballverluste in der Vorwärtsbewegung wie gegen den Aufsteiger dürfen wir uns gegen die Heeßeler nicht erlauben. Da würden wir den konterstarken HSV mit seinen wieselflinken Stürmern wie Kesip Caran nur aufbauen“, warnt der RSE-Trainer, der auf die

Kompaktheit seines Teams setzt. Um den Spielfluss des Kontrahenten zu unterbinden, soll der Gastgeber zudem die Brechstange heerausholen. „Wir müssen intensiv in die Zweikämpfe gehen“, betont Becker. Jan-Ove Edeling soll dieses Mal von Beginn an eingesetzt werden. Bei der Anreise nach Alfeld steckte das Talent lange im Stau und kam deswegen erst in der 60. Minute in die Begegnung. Verzichten muss Becker weiterhin auf die verletzten Cihan Kuru, Sebastian Ernst, Tjark Miener und Robert Hauk.

Ein Wiedersehen gibt es mit drei ehemaligen Ramlingern, die jetzt im Dress der Heeßeler auflaufen: Torwart Benjamin Brosche, Jonas Künne, der zu Oberligazeiten noch für den RSE klickte, und Steven McAuley, der über den Umweg Adler Hämelerwald in Heeßel gelandet ist. Darüber hinaus kann HSV-Coach Niklas Mohs wieder seinen Torjäger Jannis Iwan aufbieten. „Wir haben zuletzt zwar in Ramlingen gewonnen, dennoch sind wir Außenseiter. In dieser Rolle fühlen wir uns wohl und wollen erneut nicht als Verlierer vom Platz gehen“, betont Mohs.

Krähen stehen in Runde zwei

Die Altherren-Kicker des TSV Krähenwinkel/Kaltenweide stehen in der 2. Runde der Niedersachsenmeisterschaft. Bei der SV Alfeld setzten sich die Krähen mühelos mit 4:0 (2:0) durch. Karsten Kleinitz, Antonio Oliveira, Michael Sigmund und Dino Köneke trafen.

Der FC Neuwarmbüchen strich dagegen schon in der 1. Runde die Segel. Beim 0:4 (0:1) gegen den TSV Stelin-

gen war der letztjährige Kreisliga-Meister nahezu chancenlos. Bis zur Pause konnte der FC noch hoffen, spätestens nach dem 0:2 in der 46. Minute war die Messer aber gelesen.

Die Partie von Hertha Otze beim FC Brome wurde auf heute verlegt. Der Anpfiff im Landkreis Gifhorn erfolgt um 19.30 Uhr. Die 2. Runde soll am 29. August über die Bühne gehen. ch

Pokalaus ist abgehakt, SV Gifhorn wartet

Ulrike Heuer hat es in dieser Woche bei der TSG Ahlten nicht auf die radikale Art versucht. „Es gab kein Strafraining“, sagt sie, „auch wenn diese Niederlage sehr bitter war.“ Das frühe Aus im Landespokal nach dem 1:7 in Celle hat bei den TSG-Fußballerinnen noch lange nachgewirkt, Heuers Aufgabe, anstelle der verreisten Trainerin Heidi Kalden die Konzentration des

Oberligateams auf den Punktspielstart gegen die SV Gifhorn daheim am Sonntag (15 Uhr) zu lenken, dürfte deshalb nicht die leichteste gewesen sein.

Nicht nur mit gutem Beispiel, vor allem mit Optimismus geht Heuer nun voran. „Dass wir im Pokal schnell raus sind, das ist für uns ja nicht neu, sondern schon Standard“, sagt sie. „Ich gehe davon aus, dass

wir jetzt gewinnen werden. Die Gifhornerinnen liegen uns mehr.“ Gegen die SVG, die in der vergangenen Spielzeit bis zum Schluss gegen den Abstieg kämpfen musste, kann Neuzugang Malia Seybusch nach ihren Leistenproblemen nun wieder eingesetzt werden. Im Tor wird Sonja Reinhardt (wie Lena Janßen im Urlaub) von Sina Lautenbach abgelöst. dh



Mund abputzen und weiter geht es: Sotirios Panagiotidis und der SC Langenhagen sind am Sonntag wieder gefordert. Petrow

Der SCL muss wieder aufstehen

Oberliga: Gehrke gehen Keeper aus – Długaiczek fehlt vier bis sechs Wochen

VON KLAUS DEPENAU

Der SC Langenhagen funkt nach drei Pflichtspielniederlagen zum Auftakt zwar noch kein SOS, doch ist sich nicht nur Trainer Stefan Gehrke darüber im Klaren, dass für seine Mannschaft jetzt mit dem Heimspiel am Sonntag (15 Uhr) gegen den TuS Heeslingen und darauf die Woche beim TuS Celle FC zwei für den Klassenerhalt wichtige Par-

tien gegen Mitkonkurrenten anstehen. „In denen müssen wir punkten“, sagt Gehrke, dessen Elf als Oberliga-Schlusslicht noch kein Tor erzielen konnte.

Allerdings musste Langenhagens Trainer unter der Woche zunächst eine weitere Hiobsbotschaft verkraften, die ihn angesichts der 0:2-Auftaktniederlage gegen den TSV Ottersberg zu der Äußerung veranlassete: „Zuerst haben wir kein

Glück gehabt und jetzt kommt auch noch Pech hinzu.“

Der Grund für Gehrkes Besorgnis ist nachvollziehbar. So fällt Kapitän Alexander Długaiczek für mindestens vier bis sechs Wochen aus. Langenhagens Torhüter zog sich am Dienstag beim Training einen Bruch des Gelenks am Ringfingers zu und wird am Montag in der MHH operiert. „Das ist mehr als ärgerlich“, sagt

Gehrke, der nun Neuzugang Jan-Niklas Kansteiner das Vertrauen schenken wird. Sollte sich auch der 19-jährige Nachwuchskeeper noch verletzen, „müssten wir einen Feldspieler ins Tor stellen“, sagt Gehrke. Der Hintergrund: Auch die A-Junioren sind vom Verletzungsspech verfolgt und stehen ohne Torwart da, da sich ihr Torwart Bastian Fielsch einen Bruch des Ringfingers zugezogen hat.